

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 38 (1976)

Heft: 13

Rubrik: Aus der Landmaschinen-Industrie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einstellen der Zündanlage

Schlechte Kontakte, falscher Zündzeitpunkt und Verschmutzung von Kabeln und Zündverteilerkappe führen in der kalten Jahreszeit zu schlechtem Anspringen von Verbrennungsmotoren.

Abhilfe:

Kontaktabstand nach Betriebsanleitung prüfen (0,4–0,5 mm). Falls erforderlich, am Kontaktträger (Amboss) nachstellen.

Zündkabel müssen nach dem Austauschen oder Reinigen der Zündkerze unbedingt wieder an die gleiche Stelle, da Zündfolge für den Motor nicht verändert werden kann.

Zündzeitpunkt kann mit Hilfe einer Prüflampe und anhand der Markierungen an der Schwungscheibe geprüft und erforderlichenfalls eingestellt werden (Unterbrecherplatte gegen Drehrichtung des Unterbrechernockens verschieben – früher zünden; Unterbrecherplatte mit der Drehrichtung des Unterbrechernockens verschieben – später zünden).

Startleistung der Batterie lässt in der kalten Jahreszeit nach, darum auf guten Ladezustand und korrekten Säurestand achten.

Alle Kabel reinigen und mit Prüffett schützen. Zündkerzen und Kabel auf festen Sitz prüfen.

Alle Bauteile der Zündanlage (Zündverteiler, Kontakte, Kabel) müssen sauber und trocken sein.

Zündverteilerkabel auf Brandspuren oder Risse prüfen. Kriechströme vermindern Startleistung.

KTBL/DEULA

Grünmais

Der Grün- oder Silomaisanbau hat im letzten Jahrzehnt in der Bundesrepublik Deutschland eine bemerkenswerte Ausdehnung erfahren.

Entscheidend zu dieser geradezurevolutionären Steigerung des Grünmaisanbaues hat die perfekte Mechanisierung der Grünmaisernte beigetragen. War die Ernte des Grünmaises einst eine aufwendige und gefürchtete Handarbeit, so wurde die Grünmaisernte inzwischen zu einer Angelegenheit der Maschinen.

Besonderen Anteil haben hieran die Anbau-Maishäcksler (siehe Bild). Werkfoto der Fahr AG.

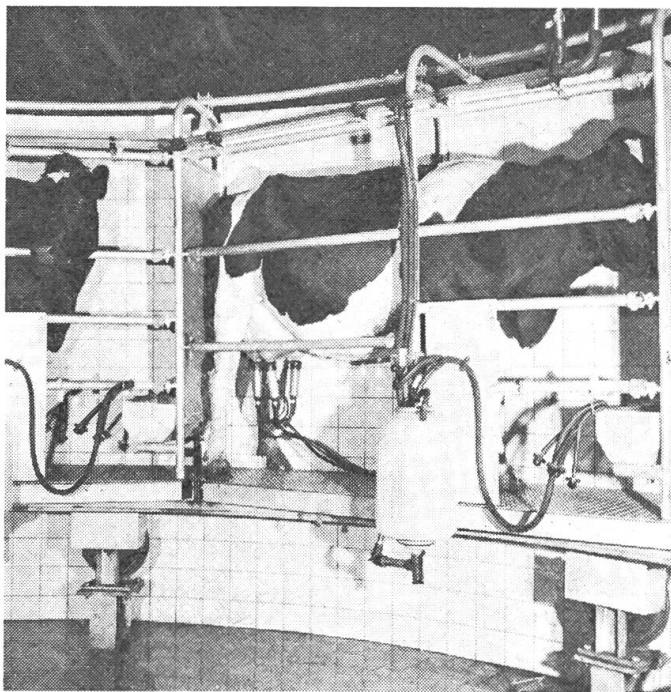


Aus der Landmaschinen-Industrie

Lemmer-Fullwood-Melchtechnik bei Rapid

Rapid hat am 1. September 1976 die Generalvertretung der Firma Lemmer-Fullwood für die Schweiz übernommen. Lemmer-Fullwood – ein in Europa führender Hersteller von Melkanlagen – bietet ein komplettes Programm an Melkmaschinen. Es umfasst Standeimer, Rohrmelkanlagen, Melkstandan-

lagen und Melkkarussells. Weiter befinden sich im Programm von Lemmer-Fullwood Milchkühllanlagen und sämtliche Zubehörteile für die Melkanlagen wie zum Beispiel Milchmessgeräte, Spülautomaten usw. Die Lemmer-Fullwood-Produkte zeichnen sich ganz besonders aus durch ihre kompromisslose Qualität und ausgereifte Konstruktion.



Lemmer-Fullwood Melkkarussell

Weitere Informationen über das Lemmer-Fullwood-Programm können bei der Firma Rapid in 8953 Dietikon ZH oder am OLMA-Stand Nr. 621 in der Halle 6 eingeholt werden.

Tag der offenen Tür bei der Deutz-Generalvertretung Hans F. Würgler in Affoltern am Albis ZH

Kürzlich hat die Firma Würgler ihre beiden Betriebe in Affoltern dem Publikum vorgestellt.

Deutz-Dieselmotoren

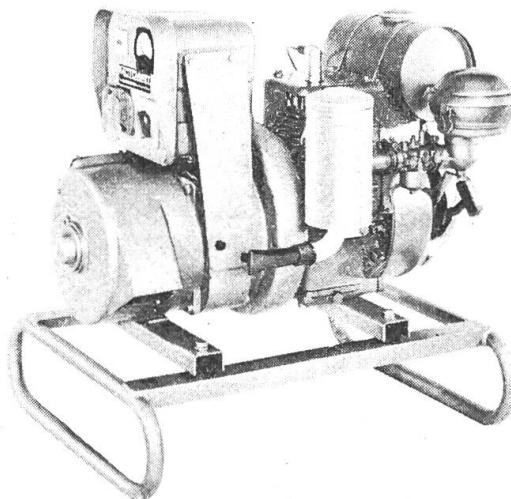
Im Betrieb Motoren und Aggregate konnte eine Uebersicht über die Anwendungsmöglichkeiten der

Deutz Diesel-Motoren gewonnen werden. Interessante Beispiele von Einbauten waren im Freigelände zu besichtigen, so unter anderem eine Schneefräse, ein Pneukran, eine fahrbare, schallgedämpfte Elektroaggregat usw.

Generalvertretung der MAG-Motoren

Die Firma Würgler hat auch die Generalvertretung der MAG-Motoren, die sie, wie auch die Deutz-Motoren, zu Elektroaggregaten zusammenbaut. Die Leistungsbreite reicht von 1,5 – 6000 kVA, d. h. vom Kleinststromerzeuger bis zur Notstromanlage in Kraftwerken, Spitälern usw.

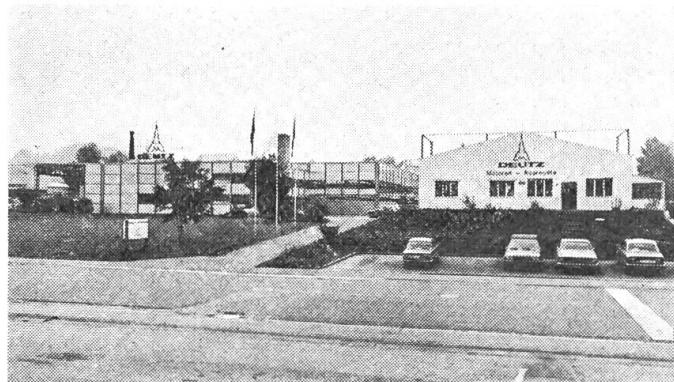
Das Ersatzteillager, das einen Wert von einigen Millionen Franken repräsentiert und mehr als 25 000 Teile umfasst, wurde ebenfalls in einer 1. Etappe von Zürich nach Affoltern verlegt. Diese Investition und ein Händlernetz von mehr als 100 Servicestellen



sorgen dafür, dass jeder Deutz-Traktor immer gut gewartet und betreut werden kann.

Intrac-System 2000

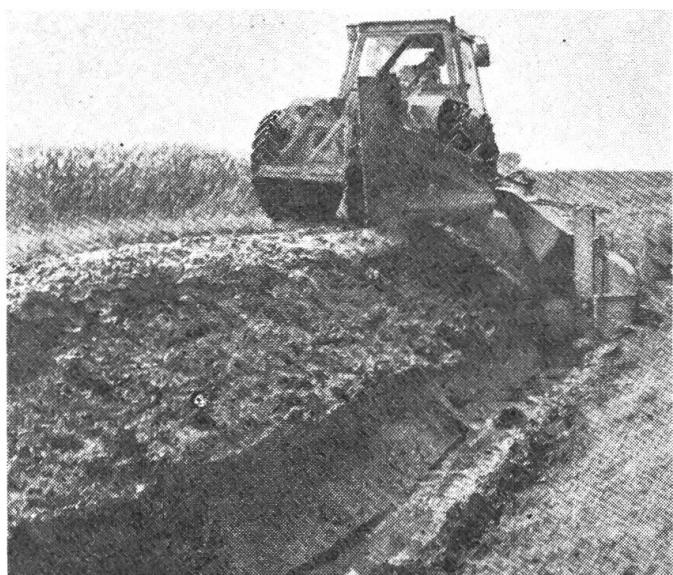
Neben der gesamten Deutz-Traktorenreihe wurde auch das Intrac-System 2000 für den Landwirtschafts- und Kommunal-einsatz präsentiert. Einige Geräte und Maschinen waren im Einsatz zu beobachten und der gewonnene Eindruck bestätigte durchaus die starke Marktstellung von Deutz in der Schweiz.





Eine weitere Generalvertretung ist jedem Wassersportfreund ein Begriff: VOLVO PENTA Innen- und Außenbordmotoren, deren Lager heute auch in Affoltern liegt.

Im Anschluss an den Rundgang bot sich die Gelegenheit, sich zu erfrischen und mit interessierten Besuchern und Mitarbeitern der Firma Würgler zu diskutieren. Dabei wurde mit berechtigtem Stolz erwähnt, dass die Firma Würgler auch weiterhin zuverlässig und optimistisch in die Zukunft blicken kann.



Firmenchronik

- 1869 Der erste Deutz-Motor wird in der Schweiz verkauft: eine 2-PS-«atmosphärische Gaskraftmaschine».
- 1881 Jakob Würgler tritt in die Vertretung der Gasmotorenfabrik ein.
- 1900 Die Deutz-Gasmotorenfabrik gründet an der Bahnhofstrasse in Zürich eine Filiale. Herr Jakob Würgler wird dort kaufmännischer Direktor.
- 1917 Es wird eine selbständige Deutz-Vertretung gegründet. Diese bezieht ihr Domizil in einem Neubau im ländlichen Albisrieden.
- 1923 Uebernahme der Generalvertretung für AB-Penta Schiffsmotoren.
- 1933 Hans F. Würgler tritt als Diplom-Ingenieur in die Firma ein, nachdem er von einem Aufenthalt in den USA zurückgekehrt ist.
- 1941 Hans F. Würgler hatte 1937 die Firma übernommen und verlegt nun den Betrieb an die Spiserstrasse 41.
- 1950 Deutz überträgt Hans F. Würgler auch den Vertrieb von Traktoren und Diesellokomotiven. Durch zähe Ausdauer und fachmännische, loyale Betreuung erwirbt er sich einen grossen Kundenkreis.
- 1956 Als das neue Bürogebäude an der Rautistrasse beinahe fertiggestellt ist, reisst ihn der Tod mitten aus der Arbeit. Sein Sohn, John O. Würgler, übernimmt in dritter Generation der Familie das Unternehmen.
- 1962 Die Deutz-Traktoren erfreuen sich stark zunehmender Beliebtheit. Deutz-Dieselmotoren werden als Notstromanlagen in Spitätern und Seilbahnen usw. eingesetzt.
- 1966 Deutz ist bereits unter die ersten 6 Lieferanten von Traktoren in der Schweiz vorgestossen.
- 1968 Die Traktorenabteilung der Firma bezieht einen grosszügigen und modernen Neubau in Affoltern am Albis. Zugleich werden auch 10 neue Traktoren-Modelle der Oeffentlichkeit vorgestellt.
- 1969 Die starken Anstrengungen haben sich gelohnt. Man feiert den Verkauf des 3000. Deutz-Traktors in der Schweiz. Ausserdem wird für die SBG in Genf eine grosse Notstromanlage mit zwei Deutz-Dieselmotoren mit je 1500 PS geliefert.
- 1970 Die EDV hält Einzug im Ersatzteildienst und hilft mit, perfekten Kundendienst zu gewährleisten.
- 1971 Bereits ist der Platz im 1968 erstellten Neubau in Affoltern zu klein geworden. Die Lagerkapazität wird um 2400 m² vergrössert.
- 1972 Erstmals werden in der schweizerischen Industrie mehr als 2000 Deutz-Motoren pro Jahr neu eingesetzt.
- 1973 Im Zusammenhang mit der Einführung des INTRAC-2000-Systems Erweiterung des Verkaufsprogramms mit Landmaschinen (vor allem FAHR-Kreiselmaschinen).
- 1974 Ein doppelter Grund zum Feiern – oder «es gibt noch Zufälle» – der Firmenchef feiert den 50. Geburtstag zusammen mit dem Verkauf des 5000. Deutz-Traktors.
- 1975 In Affoltern wird das Nachbargrundstück mit 5000 m² und dazugehörigem Fabrikationsgebäude übernommen. Nach den erforderlichen baulichen Anpassungen wird die Motorenabteilung von Zürich nach Affoltern verlegt. Die Innen- und Aussenbordmotoren Volvo Penta erfreuen sich bei den Wassersportfreunden zunehmender Beliebtheit. Servicestellen finden sich an jedem schiffsfreundlichen See. Deutz-Traktoren figurieren in der Statistik Schweiz erstmals unter den ersten vier.
- 1976 Die MAG-Generalvertretung von luftgekühlten Benzinmotoren wird übernommen. Damit kann das Benzin- und Dieselmotorenprogramm ideal abgerundet werden.

Zu verkaufen

Land Rover (Jahrgang 1965)

Verhandlungspreis 3000–4000 Franken
Telefon 033 - 41 13 43